

Generalmusikdirektor tritt unter Schmerzen auf

Kimbo Ishii wurde kurz vor dem jüngsten Sinfoniekonzert in Rendsburg angegriffen

RENSBURG/FLENSBURG Die Besucher des jüngsten Sinfoniekonzerts in Rendsburg konnten nicht übersehen, dass mit dem Dirigenten etwas nicht in Ordnung war. Kimbo Ishii, Generalmusikdirektor des Schleswig-Holsteinischen

Sinfonieorchesters, konnte seinen rechten Arm nicht richtig bewegen.



Der Grund: Der 54-Jährige

war Stunden zuvor in Flensburg von einer offenbar verwirrten Frau angegriffen und verletzt worden. Im Gespräch mit unserer Zeitung schilderte er den Vorfall, der erst Tage nach dem Auftritt bekannt wurde.

Der Vorfall ereignete sich in der Nähe der Bushaltestelle am Südermarkt in Flensburg. „Ich glaube nicht, dass es eine Hass-Attacke war, die mir persönlich galt“, sagt der gebür-

tige Taiwanese, der seit vier Jahren das Sinfonieorchester am Landestheater leitet.

Ishii und seine Ehefrau hatten schon vor der Attacke beobachtet, wie eine offenbar verwirrte Frau mehrere Menschen anrampelte, die am Südermarkt gerade aus einem Bus ausgestiegen waren. An der Ecke von Friesischer Straße und Kloostergang geriet die Frau dann mit dem Generalmusikdirektor aneinander.

Polizei hat Ermittlungen aufgenommen

Kimbo Ishii zog sich einen Bluterguss und mehrere Prellungen zu. „Die Schmerzen reichen von der Schulter bis in die Fingerspitzen“, beschreibt er. Die Polizei konnte die Angreiferin bislang nicht ausfindig machen. Kimbo Ishii beschreibt sie als eher klein, rothaarig und im mittleren Alter. oje